

Studio Hamburg

Das Studio Hamburg Magazin

12 | 2007

motive

news Neues Studio in Berlin Adlershof

special SOKO Wismar auf Erfolgskurs

studio talk Erstes HD-Studio für ARD



Die rote Zora

ab 24. Januar 2008 im Kino. Mit Linn Reusse, Mario Adorf,
Ben Becker, Dominique Horwitz u. v. a.

news 3
im focus 4 – 5
studio talk 6, 10, 11, 16
special 7 – 9
porträt 12 – 13
am set 14 – 15
ticker 17
cinema 18 – 20
produktionen 21
sendetermine 22
zahlen & zitate 23



Im Rampenlicht

Die Studio Hamburg Gruppe geht mit positiven Erwartungen in das neue Jahr. Der Senat der Stadt Hamburg hat zu Ehren des verstorbenen Regisseurs, Autors und Studio Hamburg-Freundes Jürgen Roland einen Krimipreis gestiftet, den wir am 10. April 2008 im Rahmen des Studio Hamburg Nachwuchspreises vergeben werden. Anlass für uns, den Preis auch 2008 in Hamburg zu verleihen. Nach Berlin werden wir in den kommenden Monaten noch aus einem anderen Grund einladen: Vor zehn Jahren hat Studio Hamburg das Gelände Berlin Adlershof erworben. Hier gibt es jetzt bereits den Startschuss für den Bau eines zweiten Großraumstudios.

Gefeiert wurde auch bei vielen anderen Projekten: Als beste Schauspielerin gewann Maria Furtwängler mit dem Niedersachsen-Tatort der Studio Hamburg Produktion den Deutschen Fernsehpreis, bei dem auch die Polyphon mit zwei Auszeichnungen – beste Kamera und bester Schnitt – für eine Sperling-Folge hervorragend abschnitt. „Neues aus Büttow“ begeht sein 10-jähriges Jubiläum und die Telenovela „Rote Rosen“ von der Studio Hamburg Traumfabrik behauptet sich seit nunmehr über einem Jahr sehr erfolgreich im Ersten. In der ARD hat die Studio Hamburg Produktion übrigens ein weiteres Serien-Highlight etabliert: „Der Dicke“, der bereits im dritten Jahr dienstags durchschnittlich über sechs Millionen Zuschauer hat.

Der Aufmacher dieser Ausgabe beschäftigt sich mit dem Kompetenz-Center Entertainment, das mit Dokusoaps erfolgreich am TV-Markt vertreten ist. Wir stellen Ihnen das SOKO-Wismar-Team der Cinecentrum vor und freuen uns mit Ihnen auf den Familienfilm „Die rote Zora“, der am 24. Januar 2008 Premiere feiert. Der Vorhang für das neue Musical „Ich war noch niemals in New York“ ist bereits gefallen, die MCI Werkstätten haben wieder einmal mit dem Bau verschiedener Bühnenbilder ihr Know-how auf diesem Gebiet unter Beweis stellen können.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, persönlich erfolgreiches Jahr 2008.

Dr. Martin Willich

Vorsitzender der Geschäftsführung Studio Hamburg



Neues Studio in Berlin Adlershof

Der Neubau des Studios H mit einer Studiofläche von rund 2.400 m² rundet das Angebot in Berlin-Adlershof mit einem weiteren Großraumstudio ab.

In den dann zehn Studios mit einer Gesamtgröße von 13.000 m² wird den Nutzern für Fernseh- und Filmproduktionen sowie für Eventveranstaltungen ein zusätzliches, attraktives Angebot an Produktionsflächen unterbreitet.

„Grund für den Neubau eines weiteren Großraumstudios ist die sehr gute Auslastung der Studios auf dem Studiogelände in Berlin Adlershof“, sagt Hans-Peter Urban, Geschäftsführer der Studio Hamburg Holding und verantwortlich für alle Studios in Hamburg, Berlin und Babelsberg. „Um insbesondere die Nachfrage nach großen Studioflächen besser bedienen zu können, haben wir uns zu dieser Investition entschlossen.“

Mit einer Länge von 57 m und einer Breite von 42 m entsteht ein fast quadratischer Studioraum, der mit einer lichten Höhe von 14 m bis zur Unterkante der Catwalks somit auch speziellen Spielfilm-Erfordernissen gerecht wird. Das Studio wird mit seiner kürzeren Seite unmittelbar an der Straße „Am Studio“ errichtet.

Ein verglastes Treppenhaus als zentraler Zugang zum Studio und zu den Produktionsnebenräumen, die auf 4 Geschoss-Ebenen L-förmig um den Studiokern angeordnet sind, bildet die architektonische Dominante des Gebäudes. Eine Glas-Vorhangfassade wird gestalterisch in Korrespondenz zum daneben stehenden 8-geschossigen Hochhaus ausgebildet.

Zwischen dem Studiogebäude Studio H und dem Studiogebäude S1 wird ein Publikumsfoyer mit rund 600 m² Grundfläche errichtet. Dieses Foyer erhält von der Straßenseite aus einen separaten Eintritt und wird für die Unterbringung des Publikums vor und nach den Veranstaltungen genutzt. Ein neu zu schaffender seitlicher Zugang zum Studiogebäude S1 ermöglicht die Nutzung des Foyers auch für Produktionen mit Publikum in den Studios A bis F. Geplant ist, das Studio H Ende 2008 in Betrieb zu nehmen. Das Investitionsvolumen für den Studio-Neubau beträgt 10,6 Mio. Euro.

Man muss sein Programm lieben: Das Kompetenz-Center Entertainment

Mit „Unsere Farm in Afrika“ (ZDF), „Männer allein daheim“ (kabel eins) und „Verdammt lange her – Das Wiedersehen“ (SAT 1) hat sich Studio Hamburg Produktion am Markt für Dokutainment positioniert.

.....

Was für eine Bilanz – 3000 Programmminuten in den vergangenen 12 Monaten. Ein Erfolgsformat in der zweiten Staffel. Rund 100 Mitarbeiter, die projektbezogen das Team verstärken. Ein gänzlich neues Format entwickelt, produziert und auf Sendung gebracht. Das Kompetenz-Center Entertainment (KC Entertainment) der Studio Hamburg Produktion kann auf ein gutes Jahr zurückblicken: Mit „Unsere Farm in Afrika“ (ZDF), „Männer allein daheim“ (kabel eins) und „Verdammt lange her – Das Wiedersehen“ (SAT 1) haben sich die Hamburger am schwierigen Markt im Bereich Dokutainment positionieren können. Auch der Blick in die Zukunft ist viel versprechend. „Es gibt mehrere konkrete Projekte in der Pipeline,“ verrät Michaela Hummel, Produzentin und Leiterin des KC Entertainment. „Und mindestens 12 in der Entwicklung“, ergänzt Producer-Kollege Dietrich Duppel. Gemeinsam mit Anett Neukirchen sind sie das Herz des KC, das sich nicht nur als reiner Thinktank versteht. „Es ist schon so, dass wir hier Formate erfinden“, sagt Hummel. Dazu gehört aber auch Konkurrenzbeobachtung genauso wie regelmäßige Brainstormings und Kontakte mit Sendern, die nicht nur Hummel, sondern auch Geschäftsführer Michael Lehmann knüpfen und halten. Und das ist noch nicht alles. „Wir produzieren hier mit Haut und Haaren. Ich verstehe mich als Produzentin, bin ständig bei den Produktionen dabei, im Schneiderraum, beim Texten.“ Mit „Männer allein daheim“ und „Verdammt lange her“, die beide im Oktober starteten, war es ein heißer Herbst für Hummel



KC-Leiterin Michaela Hummel und GF Sytze van der Laan

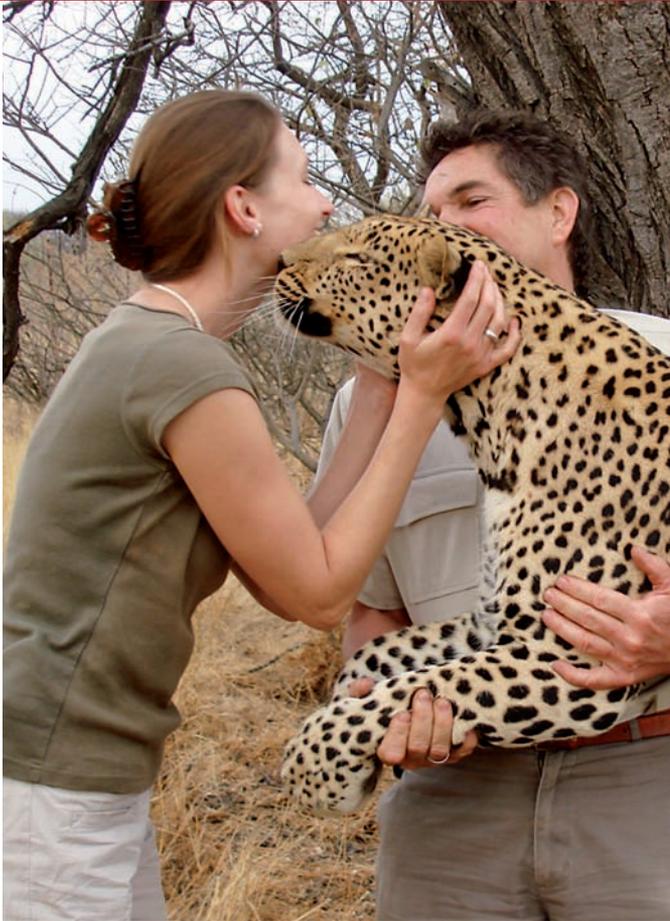
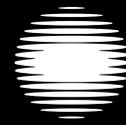
und ihr Team. Wie erklärt sich der gute Einstieg? „Es gibt ein starkes Bedürfnis nach authentischen Geschichten, nach einer ‚Das-könnte-ich-sein‘-Identifikation,“ hat Hummel beobachtet, die das KC Entertainment zu einem verlässlichen Standbein von Studio Hamburg Produktion ausbauen möchte. Ihr Plan: „Eine eigene Castingagentur an das KC anzuschließen, mit Mitarbeitern, die genau verstehen, was wir suchen. Das würde Wege verkürzen und Prozesse beschleunigen.“

Für Sat.1-Redakteur Heiko Tobis liegt das Besondere bei der Zusammenarbeit mit dem Kompetenz-Center Entertainment in der Mischung von Professionalität, Einfallsreichtum und der konsequenten Verfolgung eines gemeinsamen Ziels. „Bei der Entwicklung und Produktion von ‚Verdammt lange her‘ haben wir mit Studio Hamburg auf Augenhöhe zusammengearbeitet. Teamwork mit Michael Lehmann, Michaela Hummel, Dietrich Duppel und Andreas Jeda – das ist für mich eine zeitgemäße, von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit zwischen echten Partnern, die ich mit drei zentralen Adjektiven beschreiben möchte: kreativ, konzentriert und unverkrampft.“

Ein Rezept gibt es natürlich nicht bei der Entwicklung und Produktion, doch drei Voraussetzungen müssen immer gegeben sein. „Ein gutes Thema, ein guter Plot, ein guter Cast,“ zählt Hummel auf. Die Themen, die das Team findet und entwickelt, liegen laut Producer Dietrich Duppel „eigentlich auf der Straße. Es geht darum, Trends zu erkennen, Zeitgeist einschätzen zu können – und dann schnell und gut zu sein.“



In Erinnerungen schwelgen: „Verdammt lange her“



Gewaltige Resonanz: „Unsere Farm in Afrika“

Tanja Deuerling, Chefredakteurin für „Männer allein daheim“ bei kabel eins, sieht in der passgenauen Adaption eine weitere Qualität des Hamburger Kompetenz-Centers: „Bei einem Real-People-Format wie ‚Männer allein daheim‘ wünschen wir als Sender kabel eins uns einen Produzenten, der nicht nur journalistisch saubere und unterhaltsam umgesetzte Sendungen liefert, sondern auch respektvoll und auf Augenhöhe mit den Menschen vor Ort umgeht. Studio Hamburg Produktion hat es geschafft, das BBC-Original ‚The Week The Women Went‘ zu adaptieren und zugleich den ‚echten Menschen‘ in den Dörfern Jühnde und Südlohn gerecht zu werden. Nur so konnte ‚Männer allein daheim‘ Zuschauer und Kritiker sowie die Beteiligten vor und hinter den Kameras begeistern.“

Obwohl es das KC erst seit 2006 gibt, entwickelte es schon nach wenigen Monaten auf Anfrage und eigenverantwortlich Formate im Bereich Dokutainment für alle Sender, private und öffentlich-rechtliche. Die Liebe zum Genre, das nötige Know-how und die richtigen Kontakte brachte Michaela Hummel mit. Die studierte Journalistin gewann bereits 1999 mit der Dokumentation „3 Tage im August – Aufstand der Träumer“ als Producerin den Bayerischen Fernsehpreis 1999 für Dokumentationen und arbeitete von 2002 bis 2006 bei Janus TV als Redaktionsleiterin der ProSieben Reportage. Seit Juli 2006 ist sie bei Studio Hamburg Produktion, zunächst als Producerin für das Kompetenz-Center Documentaries. Im Juli 2007 übernahm sie von Michael Lehmann die Leitung des Kompetenz-Centers Entertainment. Was macht

Die Producer Dietrich Duppel und Anett Neukirchen



für sie ein gutes Format aus? „Studio Hamburg steht für Qualität und das ist uns Verpflichtung. Ein gutes Format verfügt über eine inhaltliche Qualität, ist qualitativ gut produziert, unterhaltsam und von Relevanz. So wie ‚Männer allein daheim‘, das durch die Thematik – Wie organisiert sich heute eine Familie, welche Rollenmodelle werden gelebt? – eine gesellschaftliche Relevanz besitzt und gute Geschichten erzählt.“

Dieses Konzept hält Hummel für zukunftsweisend: „Trotz allem technologischen Fortschritt geht es am Ende immer um die gute Geschichte, die gute Idee.“ Sie sieht in diesen Entwicklungen eine Chance für das Fernsehen. „Ein 50-Jähriger wird einen Film im Fernsehen schauen, eine jüngere Zielgruppe denselben Film via streaming, in Frankreich werden bereits Langfilme auf dem Handy gesehen. Aber es ist dasselbe Produkt – und es ist immer zuerst das Fernsehen.“

„Und da liegt auch die strategische Relevanz des KC Entertainment“, sagt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Studio Hamburg Produktion, Sytze van der Laan. „In diesem Bereich werden die Formate der Fernseh Zukunft gestaltet, und natürlich werden wir dabei sein – das wird von uns als Problemlöser für die Sender erwartet.“



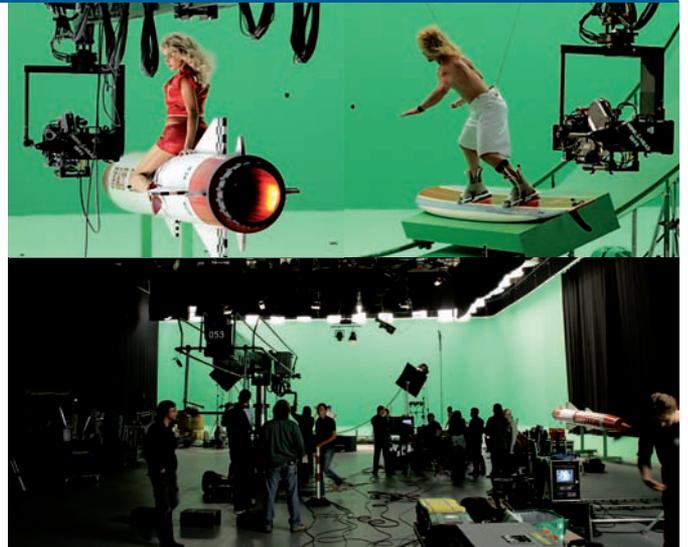
Kochen ohne Frau im Haus: Herausforderung bei „Männer allein daheim“

Die tägliche Arbeitsbelastung zwischen Produzieren, Entwickeln und Verkaufen nimmt Hummel gelassen. Weniger gelassen erlebt sie jedoch den ersten Abend, wenn ein neues Format auf Sendung geht. „Am liebsten sehen wir uns das mit dem jeweiligen Team an und machen ein kleines Fest daraus. Denn ich bin in dieser Zeit nur am Schlottern,“ bekennt sie freimütig. „Bis zum nächsten Morgen, wenn die Redakteure anrufen und die Quote durchgeben.“ Kein Wunder: Oberste Prämisse für Hummel und ihr Team ist die Liebe zum Format. „Man muss sein Programm lieben. Nur dann kann es erfolgreich sein.“

Drehs für Maggi, Ikea, Honda & Co. im Studio

Der Werbetrend im Studio Hamburg hält weiter an: Die Produktionsfirmen Telemaz und e+p commercial drehen bis Ende diesen Jahres insgesamt acht neue Spots zum Thema Maggikochstudio.

Die Salt Berlin Produktion hat bereits im Herbst auf 2.500 m² Studiofläche 2.500 verschiedene Ikea-Produkte positioniert, um hier zwei aktuelle Werbefilme sowie einen sehr innovativen Internet-Einspieler (HYPERLINK „<http://www.ikea.de/neu>“) für das schwedische Möbelhaus zu realisieren. Mit Moderatorin Sylvie van der Vaart wurde im Oktober im Atelier 6 die neue Kollektion des Ottoversands fotografiert, für die die Produktionsfirma Telemaz die neue Bluebox-Voute von Studio Hamburg Atelier einweihte: „Aufgrund der hohen Nachfrage unserer Werbekunden haben wir uns für den Bau entschieden“, sagt Atelier-Projektleiter Manuel Tanduo. Die MCI Werkstätten haben die Voute auf sechs Meter Bauhöhe mit den Maßen 16 x 10 Meter angefertigt.



Einen rasanten Werbefilm, der bereits im Fernsehen läuft, hat Markenfilm für den neuen Honda Civic gedreht: Ein 60 Meter langer Greenscreen simuliert eine Skateboard-Pipe, in der ein Surfer Wellen reitet. Ferner produzierte Bakery Films drei sehr humorvolle Spots für die erfolgreiche Programmzeitschrift TV-Digital und die Produktionsfirma Tempomedia rückte ein neues Shampoo aus dem Hause Schwarzkopf ins rechte Bild.

Besser Kochen im Atelier 10 Polettos Kochschüler im NDR



Kochprofi Cornelia Poletto

Viva Italia heißt es im Atelier 10 auf dem Studio Hamburg Gelände: Am Show-Herd steht Sterneköchin Cornelia Poletto, die im Auftrag des NDR ihre TV-Gäste in die Kunst der italienischen Küche einweiht. An ihrer Seite stehen prominente „Kochschüler“ wie Tom Buhrow, Giovanni di Lorenzo oder Frank Elstner. Gäste, die vor allem eines gemeinsam haben: Sie stehen eher selten am Herd. „Das unterscheidet die Sendung von vielen anderen Kochshows. Cornelia Poletto bringt ihren Schülern wirklich das Kochen bei“, sagt Christian Stichler, verantwortlicher NDR-Redakteur aus dem Programmbe- reich Kultur/Magazine. Im Mittelpunkt der Sendung, die sonntags um 16.30 Uhr im NDR Fernsehen läuft, steht die Zubereitung alltäglicher Gerichte wie Risotto, Pasta Gorgonzola oder Süßspeisen. Die Kamera ist immer nahe dabei, um die richtigen Handgriffe rund um die Küche zu vermitteln. Die Zuschauer goutieren dieses Angebot auf ihre Weise: Mit 9,7 Prozent Einschaltquote und bundesweit rund 700.000 Zuschauern entwickelt sich „Polettos Kochschule“ zum Hingucker am Sonntagnachmittag. Ein Kochbuch zur Sendung ist in Vorbereitung.



Cool bleiben und quer denken

Cinecentrum Berlin mit SOKO Wismar auf Erfolgskurs

Polizeihauptkommissar Reuter (Udo Kroschwald) hat an diesem Morgen eindeutig zu viele Probleme. Erstens schmeckt das To-Go-Heißgetränk schauerlich („Wir sollten den Typen aus dem Cappuccinoladen verhaften“). Zweitens erscheint Kollegin Kriminaloberkommissarin Börens (Claudia Schmutzler) zu spät. „Mein Mann ist krank und der Kleine wollte nicht in den

Kindergarten,“ entschuldigt sie sich und fragt Reuter und Kollege Herzog (Michael Härle): „Und was habt ihr?“ Reuter schlägt den Plastikvorhang des Fischkühlhauses zurück und zeigt auf Problem Nummer 3: „Wir haben einen Toten.“ Willkommen bei der „SOKO Wismar“, dem nördlichsten Mitglied der beliebten ZDF-SOKO-Familie. Seine drei Probleme

löst Reuter in dem SOKO-Special „Nasser Tod“ (18. Dezember 20:15 Uhr, ZDF). Der 90-Minüter vereint alle Qualitäten, die das Format seit dem Start der Serie im Oktober 2004 auf Gewinnerkurs hält: „Eher kleinstädtische und ländliche Milieus, besondere Landschaftsstimmungen, der eigene Humor und das Tempo,“ beschreibt Cinecentrum-Produzentin



Dagmar Rosenbauer die Serie. „Eine perfekte SOKO Wismar-Geschichte ist klar erzählt, mit einem hohen Anteil an Emotionalität und Lokalkolorit.“

Bis Ende des Jahres sind 74 Einzelfolgen und zwei 90-Minüter produziert worden und für 2008 sind 20 Folgen für die nächste Staffel geplant – zwölf davon sind bereits in der Drehbuchentwicklung.

Auf eine Durchschnittsquote von mindestens 18 Prozent kann sich die Produktionsfirma Cinecentrum Berlin verlassen, wenn am Mittwoch um 18:00 Uhr Udo Lindbergs Titelsong („Und liegt der Fall auch noch so schwer, wir bleiben cool und denken quer“) erklingt. Die Folge mit der höchsten Quote war übrigens „Tödliche Tulpen“ im Oktober 2007. Der Fall eines mysteriösen Mordes an einem Gärtnereibesitzer erreichte eine Quote von über 20, 5 % und fesselte fast 4 Millionen Zuschauer.

Was macht die SOKO-Krimis so populär? „Krimiformate,“ weiß Dagmar Rosenbauer, „bieten den Menschen Unterhaltung und in gewisser Weise auch Trost und Hoffnung. Die Geschichte mag noch so komplex und kompliziert sein – am Schluss

wird immer alles aufgedeckt. Anders als im richtigen Leben, wo die wichtigsten Fragen oft ungeklärt bleiben.“

Für Dirk Rademacher, den zuständigen Redakteur beim ZDF, beruht der Erfolg des Formats SOKO Wismar auf zwei Säulen: „Zum einen ist diese Serie ein Teil der überaus erfolgreichen SOKO Familie. Somit konnte die SOKO Wismar vom Image dieser ganzen Sende-Leiste profitieren und stärkt aber auch durch den eigenen Erfolg die ganze Familie. Die andere wichtige Säule ist aber gerade eben die Unterscheidbarkeit zu den anderen SOKO-Familienmitgliedern.“

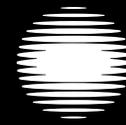
Die besondere regionale Atmosphäre Norddeutschlands mit seinen Menschen, gepaart mit der kleinstädtischen Idylle Wismars und einer dörflichen Umgebung, bieten einen besonderen Reiz. Dirk Rademacher: „Hier ist es nicht großstädtisch, sondern bodenständig! Gerade auch der landschaftliche Reiz dieser Gegend ist für den Erfolg nicht zu unterschätzen. Neben diesen Grundsäulen muss es natürlich gute Geschichten und ein hervorragendes Team vor und hinter der Kamera geben. Vor der Kamera ist es uns gelungen, ein sehr gutes Schauspielensemble zu versammeln. Und für



Produzentin Dagmar Rosenbauer



Lichttests für das Kamerteam



die Arbeit hinter der Kamera steht die Cinecentrum Berlin, die mit ihrer Produzentin Dagmar Rosenbauer ganz einfach ein Partner für vertrauensvolle Zusammenarbeit ist. Ihr zur Seite steht ein engagiertes und eingespieltes Team mit Produzentin Britta Hansen, Dramaturgin Grudrun Lange und dem Produktionsleiter Thomas Dierks. Denn eine Serie über so viele Folgen erfolgreich zu gestalten, dafür braucht es Vertrauen und Enthusiasmus. In diesem Sinne wird gemeinsam für den Erfolg der SOKO Wismar gestritten.“

„Eine perfekte SOKO Wismar-Geschichte ist klar erzählt, mit einem hohen Anteil an Emotionalität und Lokalkolorit.“

Produzentin Dagmar Rosenbauer

Vielleicht war die SOKO ja auch bei der wieder entdeckten Liebe der Wismarner zu Film und Kino beteiligt: „Nasser Tod“, für den Regisseur Nils Willbrandt („Nichts ist Vergessen“, 2006) Bilder von einer fast epischen Wucht komponierte, erwies sich problemlos als kinotauglich – als krönender Abschluss des 1. Filmfest Wismar (12./13. Oktober 2007). Das mit Hansa Czyptionka, Carin C. Tietze und Marion Kracht hochkarätig besetzte Drama um einen ermordeten

Schiffsmechaniker, von den Filmfestveranstaltern liebevoll als „die aktuelle filmische Fernsehvisitenkarte der Hansestadt“ bezeichnet, erlebte im ausverkauften „Kino im Filmbüro“ (vormaliges Forumkino) eine bejubelte Premiere auf der großen Leinwand.

Wie viel Wismar ist in SOKO Wismar? Der authentische Flair der Serie beruht darauf, dass viele Szenen tatsächlich in Wismar gedreht werden. Hafenromantik, malerische Stadtarchitektur, grüne Wiesen, Sonnenuntergänge am Meer und ein tiefblauer Himmel bis zum Horizont wecken die Lust auf Mecklenburg-Vorpommern. Das Special „Nasser Tod“ wurde zu 90% in Wismar gedreht – wie immer mit freundlicher Unterstützung aus der Region. Dagmar Rosenbauer: „Die Wismarer Bürger treten uns sehr aufgeschlossen entgegen und freuen sich, wenn wir in Wismar drehen, die Gewerbetreibenden haben Verständnis dafür, wenn es durch die Dreharbeiten zu Behinderungen kommt. Von Anfang an stand auch die Polizei Wismar mit dem Leiter der dortigen Polizeiinspektion, Kriminaloberrat Joachim Arlom, hinter uns und unterstützte uns nach Kräften.“

Eine besonders engagierte Unterstützerin hat das Team in Wismars Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken. Deren Begeisterung für die SOKO Wismar geht soweit, dass die Telefonanlage im Rathaus als Warteschleifenmusik den SOKO-Titelsong spielt.



Drehs rund um die Hansestadt Wismar



Oben v.l.n.r.: Li Hagmann, Dominic Boer, Udo Kroschwald, Claudia Schmutzler und Michael Härle

Mitte v.l.n.r.: Regisseur Oren Schmuckler, die Autoren Michael Bergmann und Rainer Berg und ZDF-Redakteur Dirk Rademacher

Unten v.l.n.r.: Claudia Schmutzler und Gode Benedix in der Folge „Tödliche Tulpen“

50 Jahre Schaubude

Für Millionen Zuschauer ist die Freitagabend-Live-Show „Aktuelle Schaubude“ mit ihrem Mix aus Gespräch, Musik und Gästen der perfekte Start ins Wochenende – und das seit 50 Jahren. Seit 2003 wird die „Aktuelle Schaubude“ immer freitags live aus dem Studio Hamburg gesendet.

Als Moderator Werner Baecker das Publikum zur ersten Ausgabe der Schaubude im Dezember 1957 live aus dem legendären gläsernen Studio in der Hamburger Dammtorstraße begrüßt, gab es in Deutschland gerade mal eine Million angemeldete Fernsehgeräte. Werner Baecker importiert die Idee der Sendung aus Amerika: Gespräch und Musik im Wechsel, Information plus Unterhaltung, beides mehr beiläufig, fast spielerisch. So international wie das Konzept sind auch die Gäste. Vor der Glasscheibe steht die stauende Masse und winkt. 1967 zog die „Aktuelle Schaubude“ vom Dammtor nach Hamburg-Lokstedt ins Studio. Durch das Farbfernsehen – die Schaubude war die erste Farbsendung im deutschen Fernsehen – wurden stärkere Scheinwerfer notwendig.

Die Schaubude gilt als Sprungbrett für bedeutende Karrieren; es ist die Sendung, in der James-Bond-Darsteller Sean Connery zum ersten Mal sein Toupet abnimmt, Sir Peter Ustinov ein Kamel nachahmt und Prinz Frederic von Anhalt eine aufblasbare Gummipuppe vorführt. Daliah Lavi, Heino, Roberto Blanco und nicht zuletzt

„50 Jahre Aktuelle Schaubude“ – das sind auch 50 Jahre Filmgeschichte“, sagt Volker Herres, NDR Programmdirektor Fernsehen



Menschenmenge vor dem gläsernen Studio am Dammtor



Moderieren jeden Freitag im Studio Hamburg: Madeleine Wehle und Ludger Abeln



Moderierten u.a.: Carlo von Tiedemann, Jürgen Roland und Victoria von Kampe



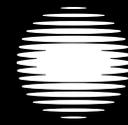
Die deutsche Schauspielerin Romy Schneider zu Gast bei Werner Baecker

die Kelly Family sind nur einige von vielen Musikern, die in der Schaubude ihre ersten Auftritte hatten und danach bundesweite Berühmtheit erlangten. Gast in der Schaubude zu sein, das ist eine Ehre, auch für Persönlichkeiten wie Tina Turner, Marlene Dietrich, Josefine Baker, Heinz Rühmann, Theodor Heuss, Liv Ullman, Mick Jagger und Romy Schneider.

Als sich in den 80er-Jahren die Fernsehlandschaft gravierend verändert, gehört die Sendung schon fast der alten Zeit an. Allen Gerüchten zum Trotz wird nicht erwogen, sie abzusetzen, aber vom Ersten ins Dritte Programm muss sie doch wandern. Sie schafft es aber immer wieder, sich dem Zeitenwandel anzupassen und hat sich inzwischen im NDR Fernsehen am Freitagabend von 21.15 Uhr bis 22.00 Uhr als regionales Fenster zum Norden mit Talk, Aktion und Musik etabliert.

Dazu Redaktionsleiter Thorsten Bartels: „So wie zu Opel-Dello-Zeiten die Schaubude haargenau den damaligen Zeitgeist traf, so muss die Sendung immer wieder aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht werden.“

Zu den bekanntesten Moderatorinnen und Moderatoren, die die Sendung durch die Jahrzehnte prägten, gehören Karin von Faber, Jürgen Roland, Rüdiger Wolff, Alida Gundlach, Carlheinz Hollmann, Marie-Louise Steinbauer, Christian Müller und Carlo von Tiedemann, das „Schaubuden-Urgestein“. Im September 2004 verabschiedete sich Carlo nach fast 20 Jahren. Es folgte Ludger Abeln, der die Sendung seitdem zusammen mit Madeleine Wehle, selbst seit 2002 dabei, moderiert.



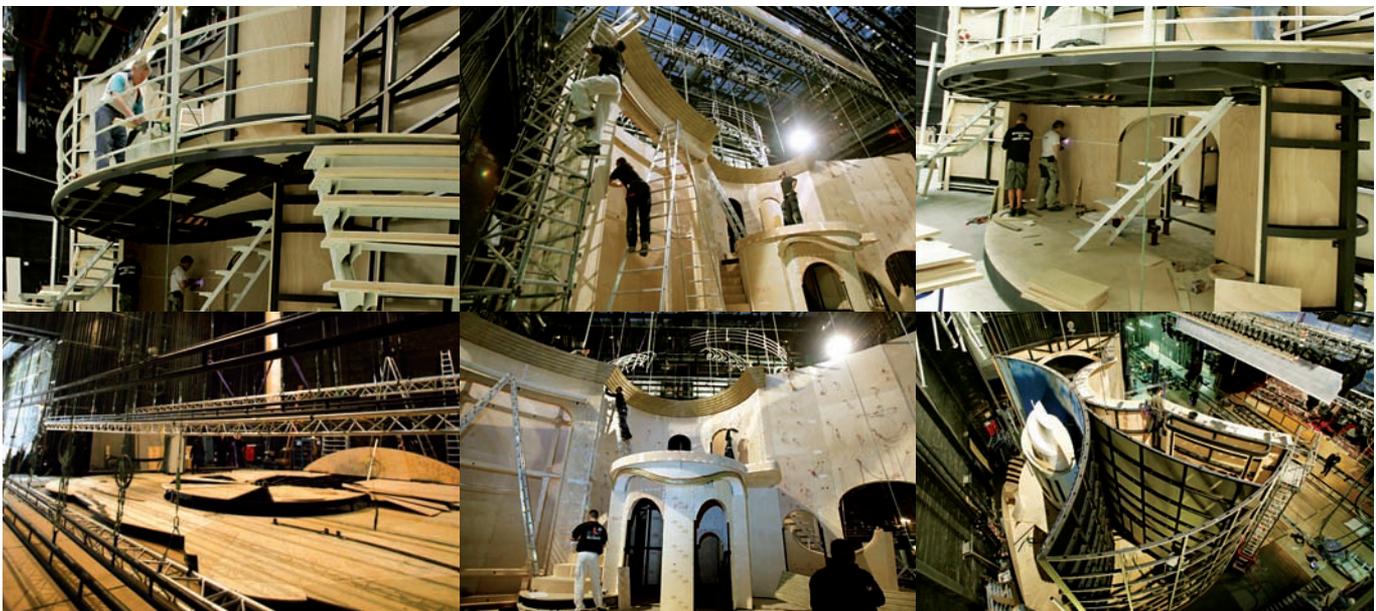
Vorhang auf für das Udo Jürgens-Musical

MCI-Werkstätten fertigten Bühnenbilder im Operettenhaus

„Ich war noch niemals in New York“ – die neue Musicalkomödie der Stage Entertainment verwebt die 23 größten Udo Jürgens-Hits mit einer turbulenten Drei-Generationen-Geschichte von unerfüllten Träumen, Lebensfreude und Liebe. Damit sich der Vorhang zur Premiere Anfang Dezember im Hamburger Operettenhaus öffnen konnte, haben die Werkstätten der Studio Hamburg MCI vier verschiedene Bühnenbilder rund um das Hauptmotiv Kreuzfahrtschiff gefertigt. Tischler, Schlosser, Maler und Dekorateurs waren seit vergangenem August im Einsatz, um

auf einer Drehbühne Hochzeitssuite, Brücke und Treppenhaus zu realisieren. Dazu kam eine 35 Meter lange Schiffsanmutung mit Ober- und Unterdeck, die im Operettenhaus minutiös über die Bühne gezogen wird. „Der Anspruch lag vor allem in der Vorgabe, die Bühnenteile schnell und unaufwendig zerlegen zu können“, sagt Werkstättenleiter Jörn Denneborg. Die Grundgestelle bestehen aus Leichtbaueisen, die anschließend mit Holzplatten beplankt wurden.

Musicaltickets sind unter www.stage-entertainment.de buchbar.

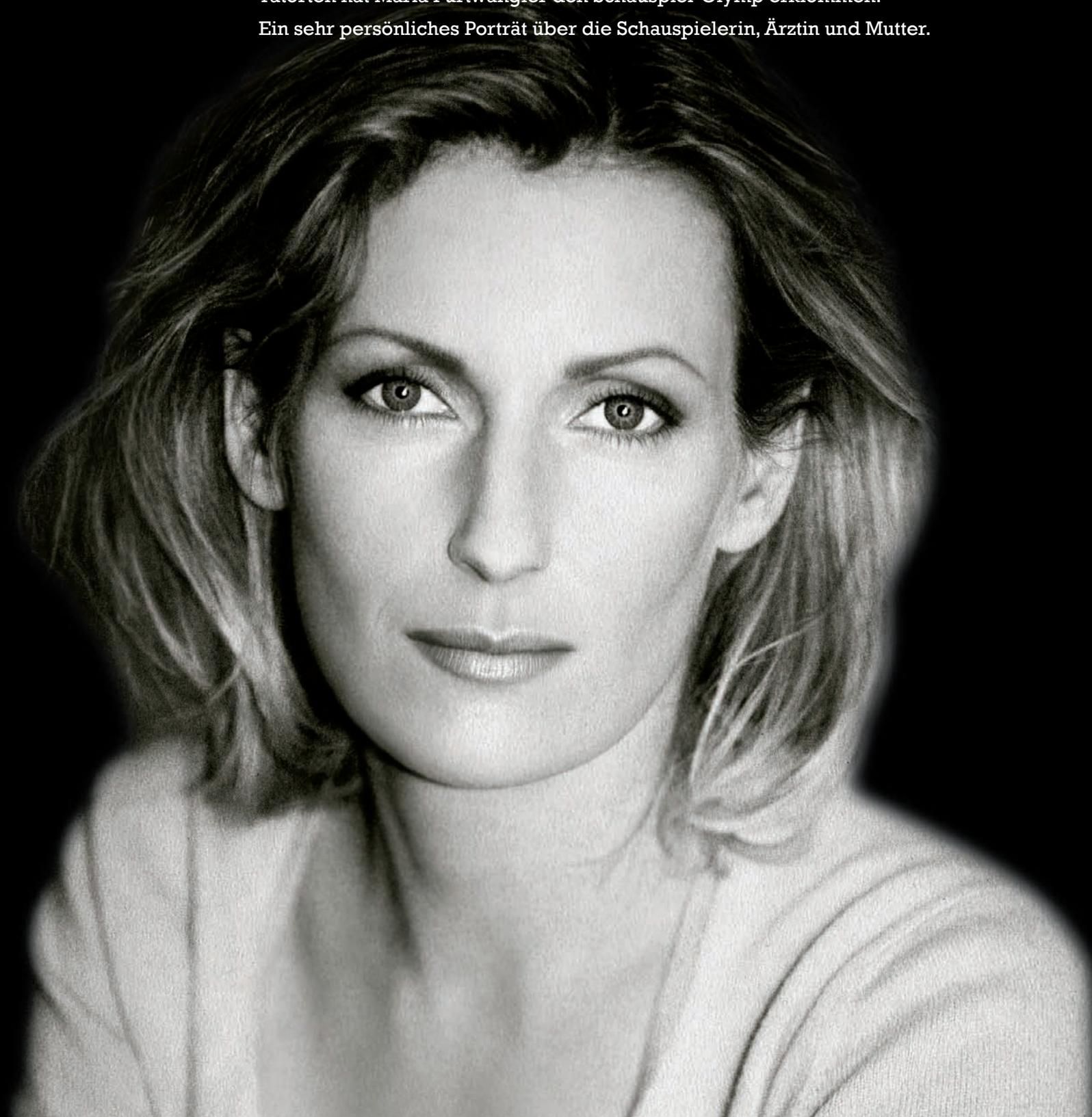


porträt

Schön wie Charlotte: Maria Furtwängler

Mit dem deutschen Fernsehpreis 2007 als beste Schauspielerin für die Interpretation ihrer Rolle als Charlotte Lindholm in zwei Studio Hamburg-Tatorten hat Maria Furtwängler den Schauspiel-Olymp erklommen.

Ein sehr persönliches Porträt über die Schauspielerin, Ärztin und Mutter.



„Timemanagement ist nicht meine Stärke“ lächelt Maria Furtwängler und bekennt freimütig: „In Drehpausen telefoniere ich ständig.“ Was erfrischend unspektakulär klingt, wahrscheinlich aber genau das Gegenteil davon ist. Denn natürlich plaudert die 41-jährige nicht mit Freundinnen, sondern hat weitaus wichtigere Themen telefonisch zu verhandeln. Beispielsweise was zu Hause bei Mann und Kindern los ist, die Koordinierung der nächsten Reise der „Ärzte für die Dritte Welt“ oder wie in unserem Fall, die Beantwortung von Interviewfragen. Schauspielerin, promovierte Ärztin, zweifache Mutter – und darüber hinaus engagiert bei vielen sozialen Projekten. Und das, wo sie doch auf ihrer Homepage (www.maria-furtwaengler.de) behauptet: „Leider bin ich wohl eher chaotisch.“ Es muss einen speziellen „Furtwängler-Faktor“ geben, eine ganz besondere Mischung aus Konzentration, Talent, Charme, der sie trotz dieses Hauchs Chaos befähigt, alles unter einen Hut zu bringen – und dabei umwerfend auszusehen.

Als „Deutschlands erotischste Kommissarin“ wird sie in der Rolle der Ermittlerin Charlotte Lindholm gefeiert.

„Charlotte Lindholm wird von Frauen wie Männern gemocht – und sie ist sogar stilbildend, was ihren Look angeht“, sagt Produzentin Kerstin Ramcke. Für die Fernsehspielchefin Doris J. Heinze (NDR), die die Figur Charlotte Lindholm gemeinsam mit Maria Furtwängler entwickelt und fortgeführt hat – „sei es die Wohngemeinschaft mit dem Kriminalautor Martin Felsler (Ingo Naujoks), die Liebesbeziehung zu Tobias Endres (Hannes Jaenicke), die Schwangerschaft oder der Kindsvater, den wir noch kennenlernen werden“ – ist sie „eine Figur aus Fleisch und Blut, mit der sich die Zuschauerinnen identifizieren können, auch überdurchschnittlich viele junge. Sie ist eine moderne Frau, die im Leben steht, mit menschlichen Schwächen und liebenswerten Schnörkeln. Das ist das, was ein bisschen an die wirkliche Maria Furtwängler erinnern lässt.“

Im September erhielt Maria Furtwängler den deutschen Fernsehpreis, auf den sie „mächtig stolz“ ist. Kerstin Ramcke teilt ihre Freude: „Maria Furtwängler hat den deutschen Fernsehpreis für ihre Rolle in zwei Tatort-Produktionen bekommen. Das ist auch für uns als Firma und unsere



NDR-Fernsehfilmchefin Doris J. Heinze, Produzentinnen Kerstin Ramcke und Lisa Blumenberg (v. l.)



Erfolgreichste Tatort-Kommissarin



Deutscher Fernsehpreis 2007



Charlotte Lindholm mit ihrem Baby

gemeinsame Arbeit eine schöne Anerkennung.“ Für den Erfolg des Niedersachsen-Tatorts macht Ramcke „die Mischung aus einer gelungenen authentischen Figur mit dem ARD-Label Tatort, das für hohe Qualität steht“, verantwortlich: „Der Tatort aus Niedersachsen trägt eine eigene Handschrift. Das ist das Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren und Kreativen wie Doris J. Heinze (NDR), Maria Furtwängler, Autoren, Regisseuren und der Produktion.“

Dass sie als gebürtige Münchenerin eine norddeutsche Kommissarin spielte, war für Maria Furtwängler nie ein Problem: „Ich bin schon in meiner Kindheit am Tegernsee oft für eine Hamburgerin gehalten worden. Vielleicht, weil ich keinen Dialekt spreche.“ Und trotzdem war ihr „Tatort“-Einstand bei der ersten Aufnahme ein bayerischer Unfall. Dreimal musste die Szene gedreht werden, denn in der ersten Einstellung war ihr ein „Grüß Gott“, in der zweiten ein „Servus“ rausgerutscht. Heute nur noch eine Anekdote, denn Maria Furtwängler kennt die Figur Charlotte Lindholm in- und auswendig. Mehr noch: „Ich liebe sie.“ Könnte sie sich vorstellen, mit ihr befreundet zu sein? Ganz still wird sie da für einen Moment und sagt nachdenklich: „Charlotte ist Polizistin. Sie lebt in einer Welt, in der es wenige Schnittpunkte mit mir geben würde.“ Jedoch einen Schnittpunkt mehr gibt es neuerdings: Charlotte ist Mutter geworden. Wie ändert das ihr Leben? Maria Furtwängler lacht: „Es wird an Erfahrungen reicher – und chaotischer.“

Wird sich Charlotte in Familienpolitik einmischen? Maria Furtwängler: „Natürlich wollen wir am Rande auch ihre Probleme als alleinerziehende Mutter erzählen, das war uns schon damals klar, als Doris J. Heinze und ich die Figur entwickelten.“ Produzentin Kerstin Ramcke ergänzt: „Wir bleiben weiterhin im Format des Tatorts, aber durch die persönliche Geschichte von Charlotte Lindholm wird durchaus ein Beitrag zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen geleistet. Ein Tatort erzählt – innerhalb der Formatgrenzen – auch immer Wirklichkeit.“

Und die sieht im Falle von Maria Furtwängler alias Charlotte Lindholm kompetent, charmant und auf höchst sympathische Weise chaotisch aus. Glückliches Niedersachsen.

Cinecentrum verfilmt „Königskinder – Eine wahre Liebe“



Cinecentrum ist mit einem Programmspektrum zwischen hochwertigen Serien, TV-Movies, Hochglanz-Dokumentationen oder preisgekrönten dokumentarischen Fernsehspielen sicher am Markt verankert. Im Bereich Fiktion engagiert sich die Firma jetzt mit einem bewegenden, ambitionierten Stoff.

„Sie konnten zueinander nicht kommen...“ Es ist die Geschichte einer großen Liebe – und die Geschichte eines großen Zufalls. Bei der großen Liebe handelt es sich um Rudolf, einen jungen deutschen Wissenschaftler jüdischer Abstammung, der sich Mitte der 30er Jahre in die Schwedin Ingeborg verliebt. Es ist eine Liebe zur falschen Zeit, denn außer der ersten Begegnung können sie einander nur zweimal treffen: 13 gemeinsame Tage in sieben Jahren... Was bleibt, sind Briefe – und der Zufall. Der spielt nämlich mehr als ein halbes Jahrhundert später dem Autor Rainhard Kaiser auf einer Briefmarkenauction eine Schachtel mit alten Briefen in die Hände: Rudolfs und Ingeborgs Briefe. Fasziniert vom Schicksal der Liebenden schreibt er ihre Geschichte auf. „Königskinder – Ein wahre Liebe“ wird 1997 mit dem Jugendliteraturpreis für das beste Jugendsachbuch des Jahres ausgezeichnet: „Tieftraurig und sehr berührend“ urteilt die FAZ. Als Schauspieler und Produzent Kai Wiesinger Kaisers Buch entdeckte, verliebte er sich in die Geschichte – und sprach Ulrich Lenze, Vorsitzender der Geschäftsführung der Cinecentrum an. Lenze war spontan interessiert: „Man kann Kai Wiesinger gut verstehen: Diese Liebesgeschichte ist so stark, dass man sie natürlich verfilmen möchte. Zugleich setzt sie Phantasien frei, die ungeheure filmische Kräfte erfordern, um ihr gerecht zu werden. Ich hoffe, wir finden sie.“ Auch Produzentin Sonja Zimmerschitt, seit 2006 Producerin für fiktionale Stoffe bei der Cinecentrum, war berührt von der Geschichte und entwickelt nun gemeinsam mit der Drehbuchautorin Sophia Krapoth („Mein süßes Geheimnis“; „Liebe wie am ersten Tag“) das Drehbuch, das von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein Drehbuchförderung erhielt: „Die Geschichte von Rudolf und Ingeborg reicht mit ihrem unerschütterlichen Glauben an eine gemeinsame Zukunft über die politische Dimension hinaus bis in die Gegenwart. Die Sehnsucht der beiden hat eine große Kraft, jeder Mensch wünscht sich solch eine loyale Liebe. Deshalb ist dieser historische Stoff aktuell und zeitlos.“

10 Jahre „Neues aus Büttenwarder“

Polyphon feiert Jubiläum mit Jan Fedder und Peter H. Brix



Die NDR-Kultserie „Neues aus Büttenwarder“ feiert 10-jähriges Jubiläum. Büttenwarder, das ist ein kleines idyllisches Dorf, irgendwo in Schleswig-Holstein. Die beiden Hauptfiguren, die Bauern Kurt Brakelmann (Jan Fedder) und Arthur „Adsche“ Tönnsen (Peter Heinrich Brix) führen eine Art Feind-

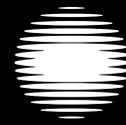
Freundschaft, sind notorisch pleite und immer auf der Suche nach neuen Ideen, Geld zu verdienen.

Rund 750.000 Zuschauer pro Folge beweisen, dass „Neues aus Büttenwarder“ eine der beliebtesten Serien des NDR-Fernsehens ist. 18 Folgen wurden bereits produziert, in Kürze erscheint die zweite Kauf-DVD mit den Folgen 9–14. Was macht „Neues aus Büttenwarder“ so erfolgreich? „Es sind die kleinen Dinge, in denen man sich wiedererkennen kann. Büttenwarder ist überall.“, sagt Peter Heinrich Brix, alias „Adsche“ Tönnsen. Und Autor Norbert Eberlein ergänzt: „Es wird mehr erzählt als charmante, kleine Geschichten aus Norddeutschland. Es wird uns die ganze Welt erklärt.“

„Der NDR ist sehr glücklich über den Erfolg von Büttenwarder, führt die Serie gerne weiter fort“, so Redakteurin Diana Schulte-Kellinghaus, NDR Programmbereich Fiktion & Unterhaltung. Die letzten vier Folgen, die im Sommer abgedreht wurden, laufen während der Weihnachtsfeiertage im NDR. Für nächstes Jahr sind zwei Sonderfolgen zu Weihnachten und Silvester geplant, wobei die letztere das norddeutsche Pendant zu „Dinner for one“ werden könnte.

Mit einem Geburtstags-Special am 11.12. im Hamburger Kino „Streits“ feiern Mitarbeiter und Fans das 10-jährige Jubiläum der Kultserie mit einer Kino-Nacht.

„Neues aus Büttenwarder“ wird von der Polyphon produziert, Producer ist Hans Schöne.

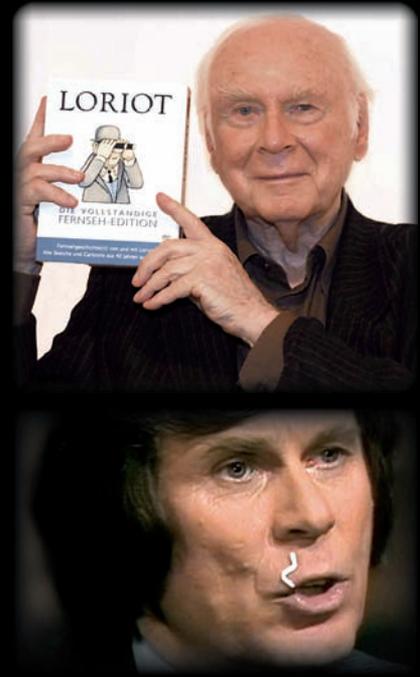


Loriot – die vollständige Fernseh-Edition auf DVD

Loriot live auf der Bühne, als Lottogewinner Erwin Lindemann oder als Opa Hoppenstedt: Die komplette Sammlung aller Fernsehwerke von Vicco von Bülow alias Loriot haben Studio Hamburg Distribution & Marketing und Warner Home Video erstmals als komplette DVD-Sammlung veröffentlicht.

Für die DVD-Box „Loriot – Die vollständige Fernseh-Edition“ wurden rund 16 Stunden Loriot-Programm aus den Archiven diverser Rundfunkanstalten der ARD und des ZDF, in privaten und Unternehmens-Archiven zusammengetragen, bearbeitet, sorgfältig restauriert, farbkorrigiert und von Loriot selbst und Regisseur Stefan Lukschy zum Teil völlig neu geschnitten. Neben unverzichtbaren Klassikern enthält das Programm daher auch völlig neu bearbeitete und bisher auf DVD unveröffentlichte Werke aus Loriots Fernsehchaffen und zusätzlich umfangreiches Bonus-Material: Interviews, Making ofs, Loriot privat oder auch Loriot auf englisch und französisch. „Insbesondere die Restauration des

Materials, das überwiegend aus dem Zeitraum zwischen Ende der 50er bis in die 80er Jahre stammt, erwies sich als schwierige und zeitaufwändige Aufgabe“, sagt Ivo Bötticher, Projektleiter Studio Hamburg Distribution & Marketing. Über 400 Stunden Bildrestauration mit modernsten Restaurationssystemen und eine ebenso aufwändige Tonrestauration wurden durchgeführt. Die Studio Hamburg Postproduktion verfügt über langjährige Erfahrung in der Film- und Videorestaurierung und darf sich heute zu den führenden Dienstleistern in diesem Bereich zählen. Zu den wichtigsten Kunden zählen hier neben zahlreichen ARD-Anstalten und dem ZDF auch die DEFA-Stiftung und das Bundesfilmarchiv. Die Box ist im Handel erhältlich, der Preis liegt bei 49,90 Euro (UVP).



Vicco von Bülow hat an der Edition mitgearbeitet.

SHDM: Erfolgreicher Auftritt mit German United

Erfolgreicher Messe-Auftritt für Studio Hamburg Distribution & Marketing (SHDM) bei der Herbst-MIPCOM in Cannes: „Tatort“, „K3 – Kripo Hamburg“ die Serie „Peter Strohm“ wie auch den Musikinhalten der Radio Bremen- und WDR- Archive wie Beat Club und Rockpalast wurden nachgefragt und verkauft. Ferner präsentierte SHDM mit den neuen Folgen von „Die Pfefferkörner“ bereits die 5. Staffel der erfolgreichen Kinderserie der Studio Hamburg Produktion.

Verträge mit Italien, Belgien und mehreren osteuropäischen Ländern wurden abgeschlossen, da die jungen Detektive ebenfalls in diesen Ländern schon seit vielen Jahren ermitteln.

Großes Interesse kam erstmals aus der Schweiz und Frankreich hinzu. Dazu Christiane Wittich, Sales-Managerin SHDM: „Der Trend von ausschließlichem Animationsprogramm zum Lifeaction-Programm ist auf dieser Messe deutlich geworden.“

Auch „Die Kunst des Fußballs“ (The Art of Football) mit John Cleese fand im Hinblick auf die Fußball-Europameisterschaft 2008 wieder besondere Beachtung.

Studio Hamburg Distribution & Marketing ist Gesellschafter von German United Distributors, die Mitte November ihr 10-jähriges Bestehen feierten. Die ARD-Vertriebs Tochter wurde 1997 vom WDR, NDR, Studio Hamburg und Bavaria Film gegründet, um die Auswertung der Programmkataloge der vier Gesellschafter zu optimieren und damit die Präsenz der deutschen TV-Programme auf dem internationalen Markt zu erhöhen.



Feierrunde in Köln u. a. mit Lutz Marmor (r.), Dr. Martin Willich (mitte), Robin Houcken und Gerd Richter-Kiewning (1. u. 3. v. l.)



Jürgen Roland-Krimipreis

„Time to say goodbye“. Im Beisein der Familie und Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust hat sich Studio Hamburg mit einer bewegenden Trauerstunde im vergangenen November von dem Journalisten, Autor und Regisseur Jürgen Roland verabschiedet. Jürgen Roland, der in die Reihe der ganz großen Pioniere der deutschen Fernsehlandschaft gehört, war im Alter von 81 Jahren in Hamburg verstorben. „Er kam als Visionär und ging als Legende“, sagt Dr. Martin Willich, Vorsitzender der Geschäftsführung Studio Hamburg. Als Erfinder der Krimi-Reihen „Stahlnetz“ und „Großstadtrevier“ prägte er das Fernsehen wie wenige andere. Seine richtungweisenden Erfolgsserien bildeten ein Fundament für Studio Hamburg und setzten Maßstäbe für das Genre. Jürgen Roland war mit seinem Engagement, seiner visionären Tatkraft und seiner beispielhaften Loyalität immer einer der wichtigsten Partner für Studio Hamburg. Neben Martin Willich sprachen NDR-Intendant Prof. Jobst Plog und Hamburgs Kultursenatorin Prof. Karin von Welck, die im Namen des Hamburger Senats den Jürgen Roland-Krimipreis stiftete. Der Preis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, wird erstmals bei der Gala des Studio Hamburg Nachwuchspreises am 10. April 2008 auf dem Studio Hamburg-Gelände vergeben.

Erstes HD-Studio für ARD

Studio Hamburg Media Consult International (MCI) hat als Generalunternehmer für den Südwestrundfunk (SWR) das erste HD-fähige Studio der gesamten ARD realisiert. Das HDTV-Kompaktstudio in Baden Baden wird vorrangig für die Produktion verschiedener Magazinsendungen genutzt.

„Neben den beiden Studios A und B stehen dem Sende- und Produktionsbetrieb eine Ton- sowie eine Bildregie, ein MAZ/Bildgeberraum und Geräteräume zur Verfügung“, sagt Tim Grevenitz, Leiter MCI-Akquisition.

Die Produktionen innerhalb von virtuellen Sets finden mit Komponenten der Hersteller vizRT, Ultimatte und Shotoku im Studio B statt. Die Bildregie ist unter anderem mit einer Kamerakontrolle, einem Studioserver für Zuspieldungen und einem 2,5ME-Bildmischer ausgestattet. In der Tonregie ist das Audiomischpult Lawo MC66² zum Einsatz gekommen, das 5.1-Audioproduktionen ermöglicht. Für das gesamte Monitoring wurden ausschließlich Focus-Displays (in den Größen 17“, 23“ und 47“) verwendet (ausgenommen Class-A-Messmonitore). Die professionellen TFT Displays schließen ein Image Sticking aus und garantieren geringste Bewegungsunschärfe sowie absolute Geräuschlosigkeit.

Die Studio- und Regiemöbel hat die MCI in Zusammenarbeit mit dem langjährigen MCI-Partner KWOD Design konstruiert und in den MCI-eigenen Werkstätten auf dem Studio Hamburg-Gelände gefertigt.



Neue Produktionstechnik bei ARD-aktuell

Bei Deutschlands erfolgreichster Fernseh-Nachrichtensendung hat ein neues Zeitalter begonnen. Bei ARD-aktuell in Hamburg, wo täglich Tagesthemen, Nachtmagazin und Wochenspiegel produziert werden, hat Studio Hamburg Media Consult International (MCI) jetzt den Übergang zu vernetzter, digitaler Produktionstechnik geschaffen.

Ziel der Neuerung: Redaktion und Produktion können jetzt noch schneller und effizienter auf die aktuelle Nachrichtenentwicklung reagieren. Eingehendes Material wie Text, Bilder und Töne können dann an jedem Platz recherchiert, bearbeitet und zur Sendung bereitgestellt werden. Auftragsstart für die Integration der Technik war im Mai 2006. „Der sehr detaillierte und enge Terminplan – unter Berücksichtigung der laufenden hochsensiblen Tagesschauproduktion – stellte hohe Anforderungen an diesen Auftrag“, so MCI Projektleiter Torsten Andresen. Grundlage für die neue Technik ist ein modernes, vernetztes Produktionssystem aus Videoservern und Schnittsystemen auf Basis des Quantel sQServer- und sQEditPlus-Systems, in das das vorhandene digitale Redaktionssystem integriert wurde. „Insgesamt wurden bei diesen Projekt allein 45.000m Signalkabel und über 5.000 Verbindungsstecker verbaut“, sagt MCI Projektingenieur Björn Oesterle. An die neue Technik angepasst, haben die MCI-Werkstätten den Mitarbeitern und Redakteuren entsprechende Medienmöbel gebaut. Im Rahmen dieses Projektes wurde ebenso die Anbindung von ARD-aktuell an das zentrale NDR Kommando-Netzwerk, die campusübergreifende Clear-Com Kommandoanlage erweitert. Torsten Andresen: „Dieser Bereich ist wichtig, da hier beispielsweise Regieanweisungen sowie Zusatz- und brandaktuelle Informationen direkt in die Sendungen gegeben werden können.“



Herstellungsleiter Günther Russ wird künftig als stellvertretender Geschäftsführer an der Seite von Kerstin Ramcke, ebenfalls stellvertretende Geschäftsführerin, die Doppelspitze um Sytze van der Laan, Vorsitzender der Geschäftsführung, und Geschäftsführer Michael Lehmann unterstützen.

„Günther Russ ist Hauptverantwortlicher für Ablauf und Ergebnis im Produktionsbereich“, sagt Sytze van der Laan. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Günther Russ in der Geschäftsführung.“ „Ich bedanke mich für das Vertrauen“, so Günther Russ. „Wir werden die bereits bestehenden Erfolgskonzepte der Firma sichern und ausbauen sowie zukunftsorientiert neue erfolgreiche Strategien, vor allem im Bereich der seriellen Produktion entwickeln - ohne dabei den Blick auf die kreative Anforderung der einzelnen Produktionen zu verlieren.“ Sein filmisches Handwerk lernte Russ unter der Ägide des Filmproduzenten Artur Brauner bei dem Film „Eine Liebe in Deutschland“ Anfang der 80er Jahre. Als Produktionsleiter realisierte er diverse internationale Kinofilme wie z.B. „The F(N)ight before Christmas“ (Regie: Terence Hill) oder „The Innocent“ (Regie: John Schlesinger). Als Herstellungsleiter der Trebitsch Produktion Holding verantwortete Russ von Ende der 90er Jahre bis 2004 u.a. die „Bella Block“- sowie „Donna Leon“-Reihen. Seitdem betreut er für Studio Hamburg Produktion u. a. die Sat.1-Krimiserie „Deadline“, sowie die beiden Drei Fragezeichen -Kinofilme „Das Geheimnis der Geisterinsel“ und „The Mystery of Terror Castle“.

Light Power – klingt im ersten Moment klein – doch verbirgt sich dahinter ein

Wunderwerk aus der Ideenschmiede der Studio Hamburg Filmtechnik in Zusammenarbeit mit der Firma MTD. Entwickler Thilo Westphal: „Es handelt sich um ein allradgetriebenes Fahrzeug, welches u.a. ein 30 KW Aggregat beinhaltet.“ Das Aggregat ist ein Supersilent Modell mit Rußfilter, welches sich optimal für die Stromversorgung – speziell am Set – einsetzen lässt. Zum Beispiel für die Stromversorgung für Maskenmobile, Catering-Fahrzeuge, Aufnahmeleitung und Regie sowie abgesetzte Stromversorgung vom Hauptmotiv. Das Fahrzeug verfügt über eine Anhängerkupplung, so dass auch eine große Windmaschine, ein Anhänger für Fahraufnahmen u. ä. zum Set transportiert werden kann. Studio Hamburg Filmtechnik, Abt. Lichttechnik – Telefon +49 40 6688-3271.



„Sperling und die kalte Angst“ (ZDF) erhält Deutschen Fernsehpreis: Die erfolgreiche Polyphon-Produktion erhielt 2007 den Deutschen Fernsehpreis für die beste Kamera (Philipp Sichler) und besten Schnitt (Florian Drechsler).

Philipp Sichler sieht seine Auszeichnung als Bestätigung dafür, das Format des Films vom Inhalt abhängig zu machen. „Sperling und die kalte Angst“ wurde auf Mini DV gedreht, einer kleinen mobilen Kamera, die es ermöglicht hat, die Geschichte in Sperlings Fall authentischer wirken zu lassen.

Philipp Sichler stand bis Mitte November wieder für die Polyphon hinter der Kamera. Gemeinsam realisierten sie die Produktion „Braams“, die voraussichtlich nächstes Jahr im ZDF laufen wird. „Ich arbeite gern mit der Polyphon“ sagt Sichler, „da mir die zum richtigen Zeitpunkt eingesetzte, offene und experimentierfreudige Art sehr gefällt.“

Naruto & Co.: Finale für Cutterin Barbara Hamann.



Eine der erfolgreichsten Animationsserien wird bei Studio Hamburg synchronisiert: Die Anime-Serie „Naruto“ gewann 2007 unter 19 Nominierungen der Fachzeitschrift AnimaniA den diesjährigen Anime Award in der Kategorie beste TV-Serie. Die Serie basiert auf der gleichnamigen Mangareihe, die beim Carlsen Verlag erscheint und zu den meistgekauften Comics in Deutschland gehört. Die Studio Hamburg Synchron arbeitet seit 2006 unter Hochdruck an den deutschen Fassungen von bisher 158 Folgen. Die Filme laufen seit vergangenem Jahr bei RTL2. Von Anfang an dabei ist die Cutterin Barbara Hamann, die jetzt in den Ruhestand wechselt. Seit 1965 hat sie als Synchroncutterin für Studio Hamburg in vielzähligen Filmen und Serien für Kino und TV den Schauspielern oder Trickfiguren im Bild die deutsche Sprache auf den Mund geschnitten. „Sie war häufig Vorreiterin bei technischen Neuerungen im Schnittbereich und jahrzehntelang Ausbilderin für nachwachsende Cuttergenerationen, die eine Menge von ihr lernen konnten“, sagt Synchron-Geschäftsführerin Marion Noack.



Bundessiegerin wurde Andrea Detmer, ehemalige Auszubildende zur Film- und Videoeditorin der Studio Hamburg Postproduktion. Sie wurde jetzt von Hamburgs Handelskammerpräsident Dr. Karl-Joachim Dreyer geehrt, Mitte Dezember folgt die Auszeichnung der Deutschen Industrie- u. Handelskammer. Bei der Postproduktion arbeitet sie inzwischen als fest angestellte Cutterin.



Die rote Zora im Kino

Universal Pictures startet den Film am 24. Januar 2008

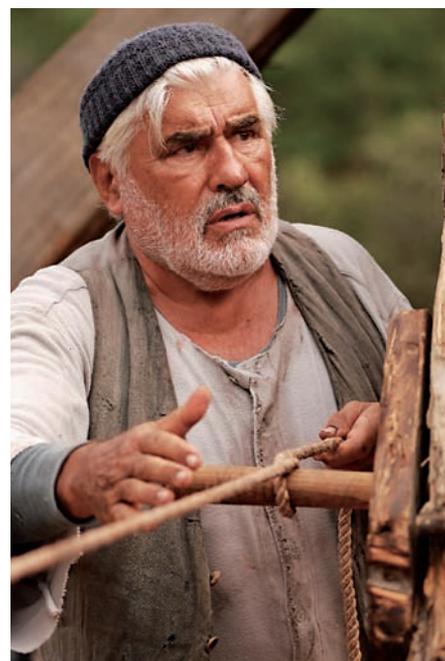
Nach der erfolgreichen Kino-Premiere von „Die drei Fragezeichen“, feiert Studio Hamburg International Production innerhalb von drei Monaten gleich das nächste große Kinoevent in Sachen bestes Family Entertainment: „Die rote Zora“ kommt am 24. Januar auf die Leinwand.

„Der Film erzählt eine bewegende Geschichte vom Erwachsenwerden, mit viel Action und Humor. Mit dem unvergesslichen Charakter der starken Mädchenfigur Zora präsentieren wir dem Zuschauer eine weitere große klassische Kindermarke in neuer Form“, sagt Sytze van der Laan, Vorsitzender der Geschäftsführung Studio Hamburg Produktion und Executive Producer von „Die rote Zora“.

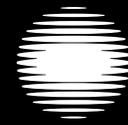
Kurt Held veröffentlichte sein erfolgreiches Jugendbuch „Die rote Zora und ihre Bande“ 1941 in der Schweiz. Nach 1945 erschien das Buch in ganz Europa, später sogar in Japan. Es heißt, Autorin

Astrid Lindgren habe das Buch gelesen und sich dadurch zu ihrer eigenen rothaarigen Rebellin „Pippi Langstrumpf“ inspirieren lassen.

Produzentin Claudia Schröder sicherte sich die Verfilmungsrechte des Romans bereits im Jahr 2000. Sie finanzierte und entwickelte das Projekt und holte den Filmemacher Peter Kahane als Regisseur und Co-Autor an Bord. Die Durchführung und Weiterentwicklung der Produktion übernahm dann Studio Hamburg International Production unter Federführung des Produzenten Malte Grunert und Creative Producers Ronald Kruschak (auch Co-Autor). „Bei der Verfilmung halten wir uns eng an den Roman“, sagt Malte Grunert, „denn wir achten Kurt Helds spannende Abenteuergeschichte. Die rote Zora gehört wie Huckleberry Finn und Oliver Twist zu den unvergesslichen Figuren des Jugendroman-Genres.“



Der Fischer Gorian (Mario Adorf)



Hat viele Scheine in der Tasche: Ivekovic alias Dominique Horwitz

„Die rote Zora“ entstand an der Küste von Montenegro unter der Federführung der Studio Hamburg Produktion GmbH in Zusammenarbeit mit dem NDR Fernsehen, der Studio Hamburg Traumfabrik, der Studio Hamburg Distribution und Marketing, ARRI Film & TV Services GmbH und dem schwedischen Co-Produktionspartner Sonet Film AB. Die Titelrolle spielt die Berliner Entdeckung Linn Reusse, ihre erwachsenen Partner sind Mario Adorf, Ben Becker und Dominique Horwitz. Die Kamera verantwortet Dragan Rogulj, die Musik Detlef F. Petersen. Gefördert wird der Film von der Filmförderung Hamburg, der FFA sowie der MSH, dem BKM, außerdem von der schwedischen Förderung Film i Väst.



Karaman (Ben Becker) ist kein guter Mensch

„In der heutigen Kinderfilmlandschaft ist ‚Die rote Zora‘ ungewöhnlich, weil der Stoff klassisch-historisch anmutet“, sagt Ronald Kruschak. Dabei ist die Geschichte auf sozialer, gesellschaftlicher Ebene in der heutigen Zeit durchaus relevant: Obdachlose Kinder sind nach wie vor ein aktuelles Thema: Es gibt Schätzungen, nach denen in Deutschland mehrere tausend Kinder auf der Straße leben, und in Osteuropa noch mehr. Und als Sozialist schlug sich Romanautor Kurt Held auch auf die Seite der kleinen kroatischen Fischer, die vom Großhändler in die Knie gezwungen werden – diese Art von Konflikt erleben wir

doch heute im Zuge der Globalisierung immer wieder. In unserer Story wird dieses Motiv dabei leicht satirisch überspitzt.“ Außerdem handelt die Geschichte von Freundschaft und Solidarität – ebenfalls ein ganz zeitloser Aspekt. Malte Grunert: „Wesentlich war für uns der Umstand, dass sehr wenige Kindergeschichten eine starke Mädchenfigur in den Mittelpunkt stellen. Außer den ‚wildem Hühnern‘ und früher ‚Pippi Langstrumpf‘ findet man kaum Heldinnen. Unsere Zora ist die mutige Anführerin, die Integrationsfigur, die dem Film eine besondere Stellung verschafft.“

Die Bande wird gespielt von Linn Reusse, Jakob Knoblauch, David Berton, Pascal Anders, Woody Mues



Inhalt

„Ihr kriegt mich nie!“ – Mit diesen Worten zieht die rote Zora (Linn Reusse) als Anführerin einer Bande von Waisenkindern durch die Gegend und stellt sich so schlau und geschickt an, dass sie sowohl dem Bürgermeister (Dominique Horwitz) als auch dem Fischgroßhändler Karaman (Ben Becker) ein Dorn im Auge ist. Einzig der alte Fischer Gorian (Mario Adorf) zeigt Verständnis für Zora und ihre Jungs. Branko schließt sich der Bande an. Als der Fischer vom Großhändler genötigt wird, sein kleines Geschäft zu verkaufen, schlägt sich die fünfköpfige Bande auf die Seite des alten Mannes und beginnt den Kampf gegen die Mächtigen der Stadt.



Endlich im Kino: Eisbär Knut

Studio Hamburg Produktion, rbb und die DOKfilm produzieren den Dokumentarfilm, der Ende Februar 2008 auf die Leinwand kommt.

Wer kennt ihn nicht: den knuddeligen Eisbären „Knut“, der seit Ostern 2007 bereits Millionen von Besuchern in den Zoo Berlin gelockt hat. Von den 810 Gramm Geburtsgewicht hat sich der Berliner Eisbär zwar weit entfernt, auch darf sein Pfleger nicht mehr mit ihm kuscheln, dennoch bleibt Knut weltweit das Symbol für Klimaschutz und für die Probleme der globalen Erwärmung.

Nun findet die Erfolgs-Geschichte rund um den Eisbären auch den Weg auf die Leinwand, eine Kooperation zwischen DOKfilm, dem Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb) und der Studio Hamburg Produktion. Der Verleih Farbfilm wird den 90-minütigen Dokumentarfilm „Knut und seine Freunde“ voraussichtlich im Februar zur Berlinale in die deutschen Kinos bringen.

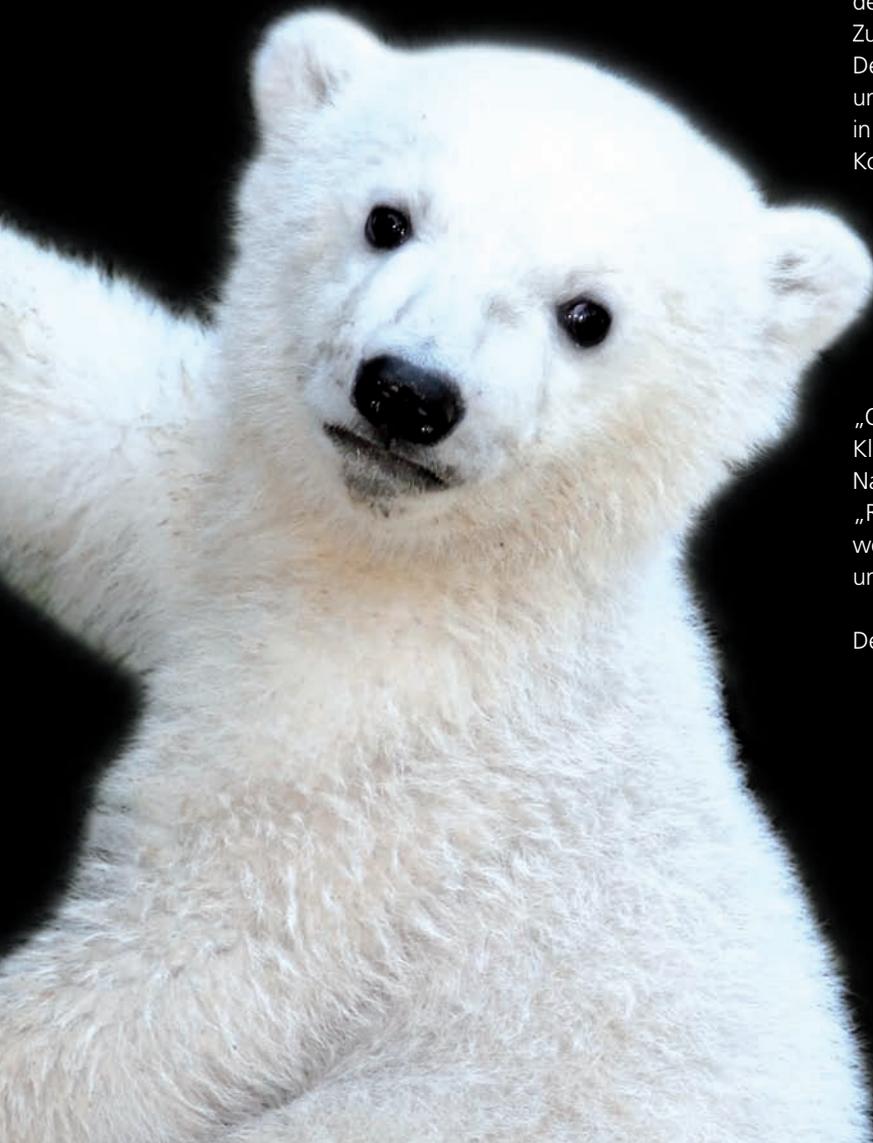
Seit Knuts erstem öffentlichen Auftritt im Berliner Zoo setzte ein Knut-Hype ein, den kein anderer Zoo jemals zuvor mit einem Jungtier erlebt hat. Fernsehteams von Kopenhagen bis Pakistan standen vor dem Bärengehege Schlange und Knut entpuppte sich bald als mediengewandter Eisbär-Star, zu dem es bald Knut-T-Shirts, oder Plüschtiere gab. Er avancierte zum Maskottchen der Artenschutz-Konferenz und schaffte es auf das Cover der amerikanischen Zeitschrift „Vanity Fair“ mit Leonardo di Caprio.

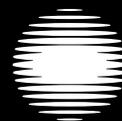
Die DOKfilm Fernsehproduktion, ein Tochterunternehmen von rbb und Studio Hamburg, hat Knut seit seinen ersten Lebenstagen mit einer Mini-DV-Kamera begleitet. Dazu Dr. Jost-Arend Bösenberg, gemeinsam mit Jörn Röver Produzent und Geschäftsführer von DOKfilm: „Ein Kamerateam war fast immer dabei – vom Brutkasten über die ersten Fütterungen bis hin zu seinen Ausflügen auf den eigenen Abenteuerspielplatz, die erste Impfung und das erste Zusammentreffen mit begeisterten Zoo-Besuchern.“

Der Film zeigt bisher unveröffentlichtes Bild-Material von Knut und gibt auch Einblicke in das Leben junger Eis- und Braunbären in freier Wildbahn. Hierfür steuerte NDR Naturfilm, der zu dem Kompetenz-Center Studio Hamburg Documentaries gehört, neue Aufnahmen von Jungbären aus der Arktis bei. „Sie zeigen“, so KC-Leiter Jörn Röver und DOKfilmproduzent, „dass Knut im Zoo Berlin trotz seiner Handaufzucht die gleiche Entwicklung durchlebt wie seine wildlebenden Artgenossen.“

Der Dokumentarfilm mit fiktionalen Verbindungselementen ist ein Unterhaltungsfilm für die ganze Familie. Bösenberg: „Ohne erhobenen Zeigefinger thematisiert der Film auch den Klimawandel und die Veränderung der Lebensräume in der Natur.“ Die Produktion greift damit das Anliegen der Initiative „RESPECT HABITATS.Knut“ des Zoos Berlin auf, einen verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Lebensräumen unserer Erde im Bewusstsein der Menschen zu verankern.

Der Film wird gefördert vom Medienboard Berlin Brandenburg.





Aktuelle Produktionen der Studio Hamburg Gruppe

STUDIO HAMBURG PRODUKTION

NOTRUF HAFENKANTE – 2. STAFFEL
Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH für ZDF. Dreh von 13. März 2007 bis 12. Februar 2008 in Hamburg.

EXPEDITION INS TIERREICH
Dokumentation der Studio Hamburg Produktion GmbH/NDR Naturfilm für NDR/ARD. Dreh fortlaufend weltweit.

LEOPARD, SEEBÄR & CO.
Eine Doku-Soap über Hagenbecks Tierpark in Hamburg der Studio Hamburg Produktion GmbH/NDR Naturfilm für NDR/ARD. Dreh fortlaufend.

ERLEBNIS ERDE
Dokumentation der Studio Hamburg Produktion GmbH für NDR. Dreh fortlaufend weltweit.

DIE PFEFFERKÖRNER – 6. STAFFEL
Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH für NDR. Dreh vom 26. März bis 18. April 2008 in Hamburg und Umgebung.

GROSSSTADTREVIER – XXII. STAFFEL, FOLGE 7 UND 8
Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH für NDR und ARD-Werbung. Dreh vom 20. November bis 17. Dezember 2007 in Hamburg und Umgebung.

GROSSSTADTREVIER – XXII. STAFFEL, FOLGE 9 BIS 16
Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH für NDR und ARD-Werbung. Dreh vom 29. Januar bis 26. Mai 2008 in Hamburg und Umgebung.

POLYPHON

DOCTOR'S DIARY
Reihe der POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH für RTL. Dreh vom 14. August bis 11. Dezember 2007 in Berlin.

DAS TRAUMSCHIFF „VIETNAM“
Reihe der POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH für ZDF. Dreh von Januar bis März 2008 in Vietnam.

DAS TRAUMSCHIFF „PAPUA NEUGUINEA“
Reihe der POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft mbH für ZDF. Dreh von Januar bis März 2008 in Papua Neuguinea.

CINECENTRUM

DIE NORDREPORTAGE
Dokumentation der Cinecentrum GmbH für ZDF. Dreh fortlaufend in Hamburg und Umgebung.

AUF DEN PUNKT
Feature der Cinecentrum GmbH für NDR. Dreh bis 31. Dezember 2007 in Norddeutschland.

SOKO WISMAR – 4. STAFFEL
Serie der Cinecentrum Berlin GmbH für ZDF. Dreh von April bis November 2008 in Wismar, Berlin und Umgebung.

STUDIO HAMBURG TRAUMFABRIK

ROTE ROSEN – 3. STAFFEL
Serie der Studio Hamburg Traumfabrik Niedersachsen GmbH für ARD/Degeto. Dreh vom 13. August 2007 bis 20. Juni 2008 in Lüneburg und Umgebung.

In den Studios in Hamburg, Berlin und Babelsberg ist Studio Hamburg aktuell an folgenden Projekten verschiedener Produzenten beteiligt:

HAMBURG

AKTUELLE SCHAUBUDE
Show, NDR Eigenproduktion. Live-Übertragung jeweils freitags aus dem Atelier 5.

BRITT
Tägliche Talkshow, Schwartzkopff tv für Sat. 1. Produktion fortlaufend im Studio M.

BECKMANN
Wöchentliche Talkshow, Cinecentrum/ Beckground für ARD/ Degeto. Aufzeichnung wöchentlich im Atelier 12.

DAS QUIZ MIT JÖRG PILAWA
Quizshow, White Balance/ Gbr Grundy Light Entertainment für ARD/ Degeto. Produktion fortlaufend im Atelier 1.

17:30 LIVE
Sat. 1 Regionalmagazin.
Montags bis freitags aus dem Haus P.

STUDIO BERLIN ADLERSHOF

CHILI, BRIEGEL UND BERND
Kindersendung, bummfilm für den KI.KA. Produktionen fortlaufend im Studio L.

AKTE 07
Reportermagazin der META productions GmbH für Sat. 1. Fortlaufende Produktion im Studio C.

ALLES GUTE
Show der Happy End TV für den MDR. Fortlaufende Produktion im Studio E.

ANNE WILL
Talkshow, Will Media GmbH in Kooperation mit der Cinecentrum GmbH für ARD. Fortlaufende Live-Produktion im Studio D.

FERNSEHZENTRUM BABELSBERG

GUTE ZEITEN – SCHLECHTE ZEITEN
Daily Soap, Grundy Ufa für RTL. Produktionen fortlaufend in den Studios 1 und 2.

INTERNATIONAL
Teilssets für den Kinofilm der Columbia Pictures. Aufbau/ Dreh seit 8. August bis Ende 2007 in den Studios 3 und 4.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Studio Hamburg GmbH
Unternehmenskommunikation
Telefon +49[0]40 66 88 – 23 00
pressestelle@studio-hamburg.de

Verantwortlich:

Ingrid Meyer-Bosse
Redaktion: Ingrid Meyer-Bosse
Mitarbeit: Stephanie Sehring,
Victoria Mönch
Texte: Ingrid Meyer-Bosse und
Silke Schütze, Stephanie Sehring,
Harald Becker

Gestaltung: Thomas Beckmann

Repro und Druck:

JS Gruppe GmbH

Fotonachweis: Studio Berlin Ad-
lershof, Thorsten Jander, Andreas
Vennewald, NDR/Marcus Krüger,
Manuel Tanduo, DOKfilm, Marc
Meyerböcker, NDR, Uwe Ernst,
Zoo Berlin/Peter Griesbach, Stage
Entertainment, Patrick Sun, Ruth
Kappus, Thorsten Jander, RTL/
Menne, NDR/ Christine Schröder,
Nicolas Maack, MCI, SHIP, Michaela
Hummel, Thomas & Thomas

Studio Hamburg GmbH
Jenfelder Allee 80
22039 Hamburg
Telefon +49[0]40 66 88 – 0
Telefax +49[0]40 66 88 – 33 33
www.studio-hamburg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Prof. Jobst Plog
Geschäftsführung:
Dr. Martin Willich (Vorsitzender)
Hans-Peter Urban
Sytze van der Laan
Dr. Robin Houcken

Amtsgericht Hamburg
66 HRB 9032

sendetermine



DEADLINE

Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH.
Seit dem 15. November 2007,
donnerstags um 20:15 Uhr auf Sat.1.



DIE ANWÄLTE

Serie der Studio Hamburg Produktion GmbH.
Ab dem 10. Januar 2008,
donnerstags um 21:15 Uhr auf RTL.



GROSSSTADTREVIER

Fernsehserie der Studio Hamburg Produktion GmbH,
montags um 18:50 Uhr im Ersten.



TATORT KIEL – BOROWSKI UND DAS MÄDCHEN

IM MOOR Krimi-Reihe der Studio Hamburg
Produktion Kiel GmbH. Am 17. Februar 2008 um
20:15 Uhr im Ersten.



MÄNNER ALLEIN DAHEIM

Dokumentation-Serie der Studio Hamburg Produktion
GmbH. Seit dem 29.10.2007,
montags um 20:15 Uhr auf kabel eins.



NOTRUF HAFENKANTE

Fernsehserie der Studio Hamburg Produktion GmbH,
donnerstags um 19:25 Uhr im ZDF.



PFARRER BRAUN

Reihe der POLYPHON Film- und Fernsehgesellschaft
mbH, um 20:15 Uhr im Ersten. (Vorläufige Termine)
„Die Gärten des Rabbiners“: 3. April 2008
„Heiliger Birnbaum“: 10. April 2008



ROTE ROSEN

Telenovela der Studio Hamburg Traumfabrik
Niedersachsen GmbH, montags bis freitags
um 14:10 Uhr im Ersten.



SOKO WISMAR

Fernsehserie der Cinecentrum Berlin GmbH.
Seit dem 10. Oktober,
mittwochs um 18:00 Uhr im ZDF.

TATORT NIEDERSACHSEN – ERNTEDECK

Krimi-Reihe der Studio Hamburg Produktion
Hannover GmbH
Am 30. März 2008 um 20:15 Uhr im Ersten.

AUF DEN PUNKT

Feature der Cinecentrum GmbH.
Seit dem 22.10.2007, montags um 23:00 Uhr im NDR.

DAS TRAUMSCHIFF

Reihe der POLYPHON Film-
und Fernsehgesellschaft mbH, im ZDF.
DAS TRAUMSCHIFF „SAN FRANCISCO“: 26.12.2007
DAS TRAUMSCHIFF „RIO“: 01.01.2008
DAS TRAUMSCHIFF „SPECIAL -
INDIEN-MALEDIVEN-KENIA“: 10.02.2008

IM TAL DER WILDEN ROSEN

Liebesdrama der Videoscope Fernseh-Film GmbH,
sonntags um 20:15 Uhr im ZDF.
IM TAL DER WILDEN ROSEN – RITT INS GLÜCK: 16.12.2007
IM TAL DER WILDEN ROSEN – FLUSS DER LIEBE: 27.01.2008

KREUZFAHRT INS GLÜCK

Reihe der POLYPHON Film-
und Fernsehgesellschaft mbH, im ZDF.
KREUZFAHRT INS GLÜCK „ARIZONA“:
01.01.2008, 21:45 Uhr
KREUZFAHRT INS GLÜCK „HAWAII“: 20.01.2008
KREUZFAHRT INS GLÜCK „CHILE“: 17.02.2008

EXPEDITION INS TIERREICH

Dokumentation der Studio Hamburg
Produktion/NDR Naturfilm, mittwochs um 20:15 Uhr im NDR.
ABENTEUER YUKON – DER LANGE WEG
ZUM EISMEER: 12.12.2007
DER LUCHS – DIE WILDE KATZE
AUS DEN DUNKLEN WÄLDERN: 19.12.2007
LEBEN ZWISCHEN EISBÄREN UND WALROSSEN: 02.01.2008
ABENTEUER NORDSEE (1) – UNTER RIESENHAIEN
UND TINTENFISCHEN: 09.01.2008
ABENTEUER NORDSEE (2) – TAUCHGANG IN NORWEGENS
FJORDEN: 16.01.2008
ABENTEUER NORDSEE (3) – ZWISCHEN KILLERWALEN
UND KEGELROBBEN: 23.01.2008

WINTERZAUBER IM REICH
DER AUFGEHENDEN SONNE: 30.01.2008

LEO – EIN FAST PERFEKTER TYP

Reihe der POLYPHON Leipzig Film-
und Fernsehgesellschaft mbH.
Seit dem 24.11.2007,
samstags um 8:25 Uhr im Ersten.

UNTERWEGS IM HAMBURGER HAFEN

Reportage der Cinecentrum GmbH.
Seit dem 20.11.2007 bis zum 18.12.2007,
dienstags um 18:15 Uhr im NDR.



DER DICKE
13. November 2007
20:15 Uhr, ARD

6,33 Mio.
18,9 % MA



**TATORT – MACHT
DER ANGST**
16. September 2007
20:15 Uhr, ARD

8,21 Mio.
24,3 % MA



**WENN LIEBE DOCH
SO EINFACH WÄR**
30. Oktober 2007
20:15 Uhr, Sat.1

4,61 Mio.
14,5 % MA



**K3 –
KRIPO HAMBURG**
18. November 2007
20:15 Uhr, ARD

6,27 Mio.
17,1 % MA



**DIE WEHRMACHT –
EINE BILANZ (Folge 1)**
13. November 2007
20:15 Uhr, ZDF

3,58 Mio.
10,7 % MA

„[...] Damit schafft der Regisseur einen atmosphärisch dichten Krimi, der das Schema von Gut und Böse nicht kennt. Stattdessen schickt er den Zuschauer, der sich anfangs der Verteilung seiner Sympathien noch sicher ist, auf eine moralische Gratwanderung, die zum durchaus streitbaren Finale hin sehr, sehr heikel wird.[...]“

**FAZ vom 3. September über
MÖRDERISCHE ERPRESSUNG (ZDF 03.09)**

„[...] bietet Action und Spannung á la ‚Indiana Jones‘ für Jugendliche sowie alle anderen ‚???‘-Fans [...] So toll kann Blockbuster-Unterhaltung made in Germany sein! [...]“

**BLICKPUNKTFILM: SPECIAL Nr. 36
vom 3. September über DIE DREI ???
(03.09)**

„Unter die Haut gehendes Psychodrama. [...]“ **TV SPIELFILM 19/07 vom 15.9-28.9.
über DIE FRAU AM ENDE DER STRASSE
(ARD 07.09)**

„[...] Gelegentliche Schockeffekte und eine ungewöhnlich dichte Inszenierung sorgen dafür, dass der Film nicht einen Augenblick langweilig wird.“

**BLICKPUNKT: FILM Nr. 37
vom 10. September über TATORT:
MACHT DER ANGST (ARD 10.09)**

„Klasse Knirps-Entertainment, witzig, schnell und made in Germany.“

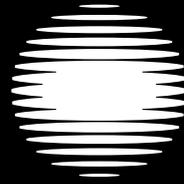
**BILD AM SONNTAG vom 4. November
über DIE DREI ??? – UND DAS
GEHEIMNIS DER GEISTERINSEL**

„[...] In bewährtem Mix (Originalsätze, unbekanntes Filmmaterial, Wochenschau-Zitate, Spielszenen) entstand ein enthüllend-authentisches Panoramabild. [...]“

**HAMBURGER ABENDBLATT vom
14. November über DIE WEHRMACHT
– EINE BILANZ FOLGE 1 (ZDF)**

„[...] Bei harten Schnitten, schnellen Zooms und coolen Look legt sich ein Top-Team ins Zeug [...]“

**HAMBURGER ABENDBLATT vom
14. November über DEADLINE – JEDE
SEKUNDE ZÄHLT (Sat.1)**



Studio Hamburg

www.nachwuchspreis.de

Studio Hamburg

Nachwuchspreis 2008

Bester Spielfilm

Bester Kurzfilm

Bestes Drehbuch

Beste Regie

mit Jürgen-Roland-Krimi Preis

und Günter Strack-Fernsehpreis

Bester Darsteller

Beste Darstellerin

Preisverleihung am 10. April 2008
auf dem Studio Hamburg-Gelände